

# **DAK-Gesundheit**

**Bundesweiter Qualitätssicherungsbericht  
für das  
strukturierte Behandlungsprogramm  
- Diabetes mellitus Typ 1 -  
nach § 137 f Abs. 4 Satz 2 SGB V**

**01.01.2023 – 31.12.2023**

**Hamburg, den 27.09.2024**



# Bericht zur Umsetzung der Qualitätssicherungsmaßnahmen

## Versichertenbezogene Maßnahmen und kassenseitige Qualitätssicherung

**Indikation: Diabetes mellitus Typ 1**

**Zeitraum: 01.01.2023 – 31.12.2023**

### Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß der Anlage „Qualitätssicherung“ (bundeseinheitliche Vorgabe)

Im Rahmen der in der Anlage „Qualitätssicherung“ genannten versichertenbezogenen Qualitätssicherungsmaßnahmen erhalten die Teilnehmer/innen anlassbezogen, aufgrund von Auslösern in der Erst- bzw. Folgedokumentation, weitere Informationen zur Bewältigung der Erkrankung bzw. Anforderungen an die Programmteilnahme. Es werden folgende bundeseinheitliche Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt:

#### I. Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen

Es werden Basis-Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der Einflussnahme durch die Versicherten vermittelt.

QS-Ziel	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen	entfällt	entfällt	Wenn Angabe in Feld 6 (ISD) (Schwere Hypoglykämien seit der letzten Dokumentation) größer 0	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Stoffwechsellentgleisungen“ Basisinformationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie, sowie Möglichkeiten der Einflussnahme, maximal einmal pro Jahr.

## II. Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Es werden Informationen über die Problematik der Hypertonie bei Diabetes und mögliche Einflussmöglichkeiten vermittelt.

QS-Ziel	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte	entfällt	entfällt	Wenn Angabe in Feld 17 (AD) (Begleiterkrankungen) erstmalig = „arterielle Hypertonie“ und/oder wenn Feld 15 (AD) (Blutdruck) größer 139 mmHg syst. oder größer 89 mmHg diast. in zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen bei Teilnehmer mit bekannter Begleiterkrankung „arterielle Hypertonie“	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Risiko Bluthochdruck“ ausführliche Informationen über die Problematik der Hypertonie beim Diabetiker und seine Einflussmöglichkeiten, maximal einmal pro Jahr.

## III. Hoher Anteil von Teilnehmern, die ihren individuell vereinbarten HbA1c-Zielwert erreicht haben

Es erfolgt eine ausführliche Aufklärung/Information über die Wichtigkeit einer adäquaten Blutzuckereinstellung.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Hoher Anteil von Teilnehmern, die ihren individuell vereinbarten HbA1c-Zielwert erreicht haben	entfällt	entfällt	Wenn Angabe in Feld 20 (ISD) (HbA1c-Zielwert) in zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen „Zielwert noch nicht erreicht“	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Gesund leben mit Diabetes. Tipps für Ihren Alltag“ eine ausführliche Aufklärung/Information über die Wichtigkeit einer adäquaten Blutzuckereinstellung, maximal einmal pro Jahr.

#### IV. Information der Teilnehmer bei auffälligem Fußstatus

Es werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß sowie die Möglichkeit einer weiteren Unterstützung z. B. durch Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (regionale Informationen, Adressen) vermittelt.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Information der Teilnehmer bei auffälligem Fußstatus	entfällt	entfällt	<p>Wenn in Feld 3 (ISD) (Fußstatus) innerhalb von 12 Monaten die Angabe zu „1. Pulsstatus“ = „auffällig“ ein- oder mehrmals angegeben ist  UND/ODER  die Angabe zu „2. Sensibilitätsstörung“ = „auffällig“ ein- oder mehrmals angegeben ist,  UND/ODER,  die Angabe zu „3. Weiteres Risiko für Ulcus“ = „Fußdeformität“ und/oder „Hyperkeratose mit Einblutung“ und/oder „Z. n. Ulcus“ ein oder mehrmals angegeben ist,  UND/ODER  die Angabe zu „4. Ulcus“ = „oberflächlich oder „tief“ ein oder mehrmals angegeben ist  UND/ODER  die Angabe zu „5. (Wund)Infektion“ = ja</p>	<p>Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Der Diabetische Fuß“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen, sowie über Folgeschäden am Fuß und die Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (evtl. regionale Informationen, Adressen). Maximal einmal pro Jahr.</p>

## V. Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen

Die Teilnehmer/innen werden über Diabetes-Komplikationen sowie Folgeschäden am Auge und über die Notwendigkeit einer ein bis zwei jährlichen augenärztlichen Untersuchung informiert.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen	entfällt	entfällt	Wenn in Feld 21 (ISD) (ophthalmologische Netzhautuntersuchung seit der letzten Dokumentation) nicht mindestens einmal in 24 Monaten „durchgeführt“ oder „veranlasst“ angegeben ist	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Diabetische Augenerkrankung“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge, sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung, maximal einmal innerhalb von 24 Monaten.

## VI. Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Liegt keine gültige Folgedokumentation innerhalb der vorgesehenen Frist vor, erhalten die Teilnehmer/innen Informationen über die Programminhalte insbesondere über die Bedeutung der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Arztbesuche. Des Weiteren wird auf die vom Verordnungsgeber vorgesehenen Konsequenzen hingewiesen.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten	Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem dokumentierten Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten Zielwert: Im Mittel 90% über die gesamte Programmlaufzeit	<u>Zähler:</u> Anteil der in einem Quartal eingegangenen Folgedokumentationen  <u>Nenner:</u> Alle in einem Quartal erwarteten Folgedokumentationen	Wenn keine gültige Folgedokumentation innerhalb der vorgesehenen Frist vorliegt	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „aktive Teilnahme“ Informationen über die Programminhalte und es wird die Bedeutung der aktiven Teilnahme sowie die Notwendigkeit der regelmäßigen Arztbesuche verdeutlicht.

## VII. Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Nehmen Teilnehmer/innen empfohlene Schulungen nicht wahr, erfolgt eine Aufklärung/Information über die Wichtigkeit von Schulungen und es wird auf die vom Verordnungsgeber vorgesehenen Konsequenzen hingewiesen.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Wahrnehmung empfohlener Schulungen	entfällt	entfällt	Wenn Feld 19 (ISD) (empfohlene Diabetes-Schulung(en) und/oder Hypertonie-Schulung(en) wahrgenommen) = „nein“ oder zweimal „war aktuell nicht möglich“	Teilnehmer/innen erhalten über die Broschüre „Schulungen“ eine Aufklärung/Information über die Wichtigkeit von Schulungen, maximal einmal pro Jahr

## **Qualitätssicherungsmaßnahmen: Qualitätsziele sowie Maßnahmen und Indikatoren des DMP-Vertrages**

Gemäß den Grundlagen und Ziele des DMP-Vertrages ist ein relevantes Ziel der Qualitätssicherung:

- die aktive und regelmäßige Teilnahme der Versicherten
- Steigerung der Lebensqualität und Erhaltung der Belastungsfähigkeit
- Die Behandlung nach den Empfehlungen evidenzbasierter Leitlinien

Gemäß den Maßnahmen und Indikatoren des DMP-Vertrages gehören zur Erreichung der Ziele insbesondere:

- Maßnahmen mit Erinnerungs- und Rückmeldefunktion (z. B. Remindersysteme) für Teilnehmer/innen
- Maßnahmen zur Förderung einer aktiven Teilnahme und Eigeninitiative der Teilnehmer/innen
- die Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information der eingeschriebenen Teilnehmer/innen

**Es werden folgende Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt:**

### **Reminder**

Beim einmaligen Ausbleiben einer Folgedokumentation werden die Teilnehmer/innen anlassbezogen und individuell angeschrieben, auf die fehlende Dokumentation hingewiesen und an die Wahrnehmung eines Termins zur Dokumentationserstellung erinnert. Die Teilnehmer/innen werden an den Dokumentationserstellungstermin nach Maßgabe des auf der letztverfügbaren Dokumentation angekreuzten Dokumentationsintervalls zur Wahrnehmung eines Termins vor Ablauf des Dokumentationsintervalls aufgefordert und auf die vom Verordnungsgeber vorgesehene Konsequenz (Beendigung der Teilnahme am Programm, wenn zwei aufeinander folgende der quartalsbezogen zu erstellenden Dokumentationen nicht innerhalb von sechs Wochen nach Ablauf der in § 28f Abs. 2 Satz 1 Nr.2 RSAV genannten Frist übermittelt worden sind) hingewiesen.

Bei empfohlener und einmalig nicht wahrgenommener Schulung oder wenn nach empfohlener Schulung zweimal „war aktuell nicht möglich“ dokumentiert wurde, werden die Teilnehmer/innen anlassbezogen und individuell angeschrieben und auf die Wichtigkeit der Schulungen im Programm und auf die vom Verordnungsgeber vorgesehene Konsequenz (Beendigung der Teilnahme am Programm) hingewiesen.

### **Aktive Teilnahme und Eigeninitiative**

Mit der Bestätigung der Einschreibung erhalten die Teilnehmer/innen von der DAK-Gesundheit die Informationsbroschüre "Diabetes mellitus Typ 1 – Information für Betroffene und Angehörige". Die Broschüre ist eine Maßnahme zur Förderung einer aktiven Teilnahme und Eigeninitiative. Durch umfassende Information über die Erkrankung können die Versicherten als informierter und mündige Patienten aktiv am Behandlungsprozess partizipieren.

Als allgemeine Maßnahme zur Förderung der aktiven Teilnahme und Eigeninitiative sowie zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information erhalten die Teilnehmer/innen regelmäßig schriftliche Informationen von der DAK-Gesundheit. Diese Informationen werden unter anderem im Internet und in der Mitgliederzeitschrift „Fit!“ veröffentlicht.

Zur Vertiefung spezieller Aspekte im Zusammenhang mit der Therapie und im Umgang mit Diabetes mellitus Typ 1 stehen verschiedene Themenhefte zur Verfügung. Die Themenhefte werden anhand der Dokumentationsdaten individuell und anlassbezogen als Maßnahme der Qualitätssicherung den Teilnehmern zugeschickt. Folgende Themenhefte stehen zur Verfügung:

- Aktive Teilnahme
- Risiko Bluthochdruck
- Schulungen
- Gesund leben mit Diabetes. Tipps für Ihren Alltag
- Der Diabetische Fuß
- Diabetische Augenerkrankungen
- Stoffwechsellstörungen



## Darstellung der Qualitätssicherungsmaßnahmen

### Datengrundlage

Grundlage der nachfolgend dargestellten Auswertungen sind die Angaben der kassenbezogenen Dokumentationsbögen der in das Programm Diabetes mellitus Typ 1 eingeschriebenen Versicherten.

### Auswertungszeitraum

01.01.2023 bis einschließlich 31.12.2023

### Allgemeine Informationen:

Beendete Teilnahmen:

- 1 = wegen Beendigung der Teilnahme durch Versicherten
- 2 = wegen zwei nicht wahrgenommenen Schulungen bzw. Schulungsterminen innerhalb von 12 Monaten
- 3 = wegen zwei fehlender aufeinander folgenden Dokumentationen
- 4 = Tod des Versicherten
- 5 = wegen Wechsel der Krankenkasse
- 6 = sonstige Gründe (z. B. Familienversicherung)

KV-Bereich	Anzahl beendeter Teilnahmen	1	2	3	4	5	6	Teilnahmen am 31.12.2023
		Beendete Teilnahmen nach Grund						
Schleswig-Holstein	164	1	0	90	32	16	25	1.270
Hamburg	153	1	0	93	20	15	24	1.152
Bremen	33	1	0	21	8	1	2	155
Niedersachsen	372	6	0	239	50	38	39	2.710
Westfalen-Lippe	346	3	0	244	58	23	18	2.408
Nordrhein	361	8	2	233	42	42	34	2.301
Hessen	339	4	1	213	49	28	44	2.727
Rheinland-Pfalz	225	3	4	146	25	25	22	1.453
Baden-Württemberg	274	3	0	192	33	23	23	2.185
Bayern	361	8	3	201	65	54	30	3.369
Berlin	140	1	0	76	17	17	29	1.024
Saarland	52	0	0	38	7	0	7	265
Mecklenburg-Vorpommern	56	3	0	30	11	5	7	564
Brandenburg	100	1	0	52	23	9	15	1.050
Sachsen-Anhalt	73	0	1	43	16	5	8	522
Thüringen	45	0	0	20	9	10	6	527
Sachsen	73	0	0	30	10	23	10	599
<b>Summe</b>	<b>3.167</b>	<b>43</b>	<b>11</b>	<b>1.961</b>	<b>475</b>	<b>334</b>	<b>343</b>	<b>24.281</b>

## I. Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen

Es werden Basis-Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der Einflussnahme durch die Versicherten vermittelt.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2023	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	28	1.270	2,20%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Stoffwechsellentgleisungen“ Basisinformationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie, sowie Möglichkeiten der Einflussnahme, maximal einmal pro Jahr.
Hamburg	entfällt	29	1.152	2,52%	
Bremen	entfällt	10	155	6,45%	
Niedersachsen	entfällt	55	2.710	2,03%	
Westfalen-Lippe	entfällt	92	2.408	3,82%	
Nordrhein	entfällt	73	2.301	3,17%	
Hessen	entfällt	47	2.727	1,72%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	20	1.453	1,38%	
Baden-Württemberg	entfällt	96	2.185	4,39%	
Bayern	entfällt	95	3.369	2,82%	
Berlin	entfällt	46	1.024	4,49%	
Saarland	entfällt	14	265	5,28%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	15	564	2,66%	
Brandenburg	entfällt	16	1.050	1,52%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	28	522	5,36%	
Thüringen	entfällt	17	527	3,23%	
Sachsen	entfällt	8	599	1,34%	
<b>Summe</b>	<b>entfällt</b>	<b>689</b>	<b>24.281</b>	<b>2,84%</b>	

## II. Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Es werden Informationen über die Problematik der Hypertonie bei Diabetes und mögliche Einflussmöglichkeiten vermittelt.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2023	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	164	1.270	12,91%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Risiko Bluthochdruck“ ausführliche Informationen über die Problematik der Hypertonie beim Diabetiker und seine Einflussmöglichkeiten, maximal einmal pro Jahr.
Hamburg	entfällt	246	1.152	21,35%	
Bremen	entfällt	12	155	7,74%	
Niedersachsen	entfällt	485	2.710	17,90%	
Westfalen-Lippe	entfällt	390	2.408	16,20%	
Nordrhein	entfällt	361	2.301	15,69%	
Hessen	entfällt	438	2.727	16,06%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	280	1.453	19,27%	
Baden-Württemberg	entfällt	338	2.185	15,47%	
Bayern	entfällt	583	3.369	17,30%	
Berlin	entfällt	201	1.024	19,63%	
Saarland	entfällt	44	265	16,60%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	204	564	36,17%	
Brandenburg	entfällt	118	1.050	11,24%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	120	522	22,99%	
Thüringen	entfällt	105	527	19,92%	
Sachsen	entfällt	152	599	25,38%	
<b>Summe</b>	<b>entfällt</b>	<b>4.241</b>	<b>24.281</b>	<b>17,47%</b>	

### III. Hoher Anteil von Teilnehmern, die ihren individuell vereinbarten HbA1c-Zielwert erreicht haben

Es erfolgt eine ausführliche Aufklärung/Information über die Wichtigkeit einer adäquaten Blutzuckereinstellung.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2023	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	397	1.270	31,26%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Gesund leben mit Diabetes. Tipps für Ihren Alltag“ eine ausführliche Aufklärung/Information über die Wichtigkeit einer adäquaten Blutzuckereinstellung, maximal einmal pro Jahr.
Hamburg	entfällt	503	1.152	43,66%	
Bremen	entfällt	120	155	77,42%	
Niedersachsen	entfällt	1.295	2.710	47,79%	
Westfalen-Lippe	entfällt	1.143	2.408	47,47%	
Nordrhein	entfällt	1.087	2.301	47,24%	
Hessen	entfällt	913	2.727	33,48%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	533	1.453	36,68%	
Baden-Württemberg	entfällt	1.269	2.185	58,08%	
Bayern	entfällt	1.595	3.369	47,34%	
Berlin	entfällt	372	1.024	36,33%	
Saarland	entfällt	99	265	37,36%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	428	564	75,89%	
Brandenburg	entfällt	283	1.050	26,95%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	232	522	44,44%	
Thüringen	entfällt	425	527	80,65%	
Sachsen	entfällt	290	599	48,41%	
<b>Summe</b>	<b>entfällt</b>	<b>10.984</b>	<b>24.281</b>	<b>45,24%</b>	

#### IV. Information der Teilnehmer bei auffälligem Fußstatus

Es werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß sowie die Möglichkeit einer weiteren Unterstützung z. B. durch Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (regionale Informationen, Adressen) vermittelt.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2023	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	437	1.270	34,41%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Der Diabetische Fuß“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen, sowie über Folgeschäden am Fuß und die Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (evtl. regionale Informationen, Adressen). Maximal einmal pro Jahr.
Hamburg	entfällt	296	1.152	25,69%	
Bremen	entfällt	21	155	13,55%	
Niedersachsen	entfällt	776	2.710	28,63%	
Westfalen-Lippe	entfällt	807	2.408	33,51%	
Nordrhein	entfällt	640	2.301	27,81%	
Hessen	entfällt	726	2.727	26,62%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	375	1.453	25,81%	
Baden-Württemberg	entfällt	573	2.185	26,22%	
Bayern	entfällt	1032	3.369	30,63%	
Berlin	entfällt	251	1.024	24,51%	
Saarland	entfällt	49	265	18,49%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	216	564	38,30%	
Brandenburg	entfällt	178	1.050	16,95%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	227	522	43,49%	
Thüringen	entfällt	270	527	51,23%	
Sachsen	entfällt	219	599	36,56%	
<b>Summe</b>	<b>entfällt</b>	<b>7.093</b>	<b>24.281</b>	<b>29,21%</b>	

## V. Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen

Die Teilnehmer/innen werden über Diabetes-Komplikationen sowie Folgeschäden am Auge und über die Notwendigkeit einer ein bis zwei jährlichen augenärztlichen Untersuchung informiert.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2023	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	23	1.270	1,81%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Diabetische Augenerkrankung“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge, sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung, maximal einmal innerhalb von 24 Monaten.
Hamburg	entfällt	22	1.152	1,91%	
Bremen	entfällt	2	155	1,29%	
Niedersachsen	entfällt	34	2.710	1,25%	
Westfalen-Lippe	entfällt	69	2.408	2,87%	
Nordrhein	entfällt	118	2.301	5,13%	
Hessen	entfällt	130	2.727	4,77%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	89	1.453	6,13%	
Baden-Württemberg	entfällt	103	2.185	4,71%	
Bayern	entfällt	123	3.369	3,65%	
Berlin	entfällt	36	1.024	3,52%	
Saarland	entfällt	42	265	15,85%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	9	564	1,60%	
Brandenburg	entfällt	45	1.050	4,29%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	23	522	4,41%	
Thüringen	entfällt	18	527	3,42%	
Sachsen	entfällt	28	599	4,67%	
<b>Summe</b>	<b>entfällt</b>	<b>914</b>	<b>24.281</b>	<b>3,76%</b>	

## VI. Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Zielerreichung der regelmäßigen Teilnahme wird durch die Gegenüberstellung der tatsächlich eingegangenen Dokumentationen und der zu erwartenden Dokumentationen dargestellt. Der Zielwert liegt bei 90%. Teilnehmer/innen, bei denen eine Folgedokumentation fehlte, wurden mit einem Reminder auf die Wichtigkeit der Wahrnehmung der vereinbarten Arzttermine hingewiesen.

Region	Zielwert	Anzahl erwarteter Dokumentationen	Anzahl eingegangener Dokumentationen	Prozentuale Zielerreichung	Bemerkung
Schleswig-Holstein	90%	5.054	4.320	85%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „aktive Teilnahme“ Informationen über die Programminhalte und es wird die Bedeutung der aktiven Teilnahme sowie die Notwendigkeit der regelmäßigen Arztbesuche verdeutlicht.
Hamburg	90%	4.590	4.049	88%	
Bremen	90%	670	583	87%	
Niedersachsen	90%	9.592	8.781	92%	
Westfalen-Lippe	90%	10.049	8.381	83%	
Nordrhein	90%	9.242	8.214	89%	
Hessen	90%	10.735	9.869	92%	
Rheinland-Pfalz	90%	6.301	5.134	81%	
Baden-Württemberg	90%	8.535	7.250	85%	
Bayern	90%	12.656	11.590	92%	
Berlin	90%	4.146	3.796	92%	
Saarland	90%	1.170	963	82%	
Mecklenburg-Vorpommern	90%	2.389	1.936	81%	
Brandenburg	90%	3.987	3.701	93%	
Sachsen-Anhalt	90%	2.250	1.923	85%	
Thüringen	90%	2.186	1.974	90%	
Sachsen	90%	2.463	2.173	88%	
<b>Summe</b>	<b>90%</b>	<b>96.015</b>	<b>84.637</b>	<b>88%</b>	



## VII. Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Teilnehmer/innen, die Schulungen ohne Begründung abgelehnt haben, sind mit Informationen über das Programm und die Bedeutung dieser Schulungen zu unterrichten.

Region	Zielwert	Anzahl nicht wahrgenommene Schulungen	Teilnahmen am 31.12.2023	prozentualer Anteil Schulungsempfehlung zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	26	1.270	2,05%	Teilnehmer/innen erhalten über die Broschüre „Schulungen“ eine Aufklärung/Information über die Wichtigkeit von Schulungen, maximal einmal pro Jahr
Hamburg	entfällt	28	1.152	2,43%	
Bremen	entfällt	3	155	1,94%	
Niedersachsen	entfällt	41	2.710	1,51%	
Westfalen-Lippe	entfällt	25	2.408	1,04%	
Nordrhein	entfällt	24	2.301	1,04%	
Hessen	entfällt	18	2.727	0,66%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	12	1.453	0,83%	
Baden-Württemberg	entfällt	20	2.185	0,92%	
Bayern	entfällt	32	3.369	0,95%	
Berlin	entfällt	8	1.024	0,78%	
Saarland	entfällt	7	265	2,64%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	8	564	1,42%	
Brandenburg	entfällt	10	1.050	0,95%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	5	522	0,96%	
Thüringen	entfällt	7	527	1,33%	
Sachsen	entfällt	4	599	0,67%	
<b>Summe</b>	<b>entfällt</b>	<b>278</b>	<b>24.281</b>	<b>1,14%</b>	

## **Ort der Veröffentlichung / Information**

Die am strukturierten Behandlungsprogramm Diabetes mellitus Typ 1 teilnehmenden Versicherten werden über die Umsetzung der versichertenbezogenen Qualitätssicherung im Internet informiert: [www.dak.de/dmp](http://www.dak.de/dmp)

# **Qualitätssicherungsbericht für das strukturierte Behandlungsprogramm nach § 137 f Abs. 4 Satz 2 SGB V Diabetes mellitus Typ 1**

*DAK-Gesundheit  
Nagelsweg 27 - 31  
20097 Hamburg  
IK:101560000*

*Marcel Ott  
Produktmanager strukturierte Behandlungsprogramme*